

Corona-Pandemie

Dashboard Wirtschaft Deutschland

Stand: 20. April 2020, 17:00 Uhr

Aktuelles

KfW-Hilfen:

- Antragsvolumen auf rund 26 Mrd. € gestiegen.
- Von 13.231 Anträgen bisher 12.992 bewilligt, das entspricht rund 98 %
- bewilligtes Volumen: 8.429 Mio. €
[Hinweis: Einige sehr großvolumige Anträge sind noch nicht durch den Lenkungsausschuss entschieden worden.]

Soforthilfen für kleine Unternehmen und Selbständige (bis 10 Beschäftigte):

- Bisher rund 1,65 Mio. Anträge gestellt
- Rund 1,1 Mio. Anträge im Volumen von etwas über 9,0 Mrd. € bewilligt.
[Hinweis: Da nicht alle Bundesländer die aktuellsten Daten melden, ist das ausgewiesene Bewilligungsvolumen eine Mindestgröße, das tatsächlich höher ausfallen kann.]

Mobilitätsreduzierung

- Mobilität leicht angestiegen, was auf Nachlassen der Selbstbeschränkung hindeuten könnte

Konjunkturdaten:

- Außenhandel: Zollnoten für 16. KW weiterhin schwach
- Umfrage Familienunternehmen: Unternehmenstätigkeit bei 2/3 der Unternehmen gesunken
- Drohende Insolvenzwellen im Hotel- und Gaststättengewerbe (DEHOGA)
- Stromverbrauch weiter unter Durchschnitt gesunken

Programmumsetzung

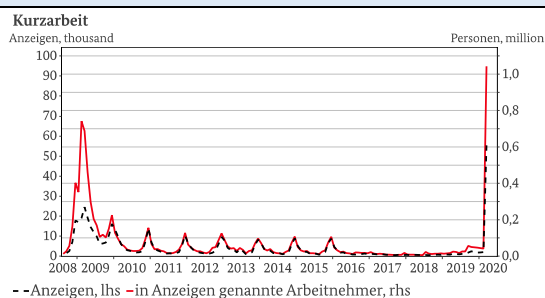
[hier laufende Berichterstattung zur Programmumsetzung, je nach Verfügbarkeit von Daten, Neuigkeiten werden unter „Aktuelles“ hervorgehoben]

Kurzarbeit

Im März (bis 25.03.) **55.372** Anzeigen auf Kurzarbeit (Februar: 2.031). **Weitere 410.000 Anzeigen** aus dem Monat März. Bis **13. April** haben rund **725.000 Betriebe** bei den Agenturen für Arbeit Kurzarbeit angemeldet (+40 % gegenüber Vorwoche).

In den geprüften Anzeigen wurden 1,04 Mio. Personen gemeldet, darunter:

- Verarbeitendes Gewerbe: 224.000
- Handel: 165.000
- Gastgewerbe: 174.000
- Wirtschaftl. Dienstl.: 109.000



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 31.03.2020

Liquiditätshilfen

KfW-Daten (Stand per 17.4.)

| | Antragsvolumen | | Bewilligungen | | Top Branchen | Antragsvolumen* | |
|---------------------------|----------------|---------------|---------------|--------------|-----------------|-----------------|--------|
| | Anzahl | Mio. € | Anzahl | Mio. € | | Anzahl | Mio. € |
| KfW-Unternehmerkredit | 576 | 4.402 | 389 | 851 | Kfz Handel | 3.409 | 1.246 |
| KfW-Unternehmerkredit KMU | 11.646 | 3.332 | 11.620 | 3.181 | Verar.Gewerbe | 1.693 | 1.142 |
| ERP-Gründerkredit | 9 | 105 | 5 | 9 | Wohnungswes. | 1.787 | 536 |
| ERP-Gründerkredit KMU | 976 | 189 | 976 | 189 | Gastgewerbe | 2.244 | 439 |
| Sonderprogramm | 24 | 18.204 | 2 | 4.200 | Sonst. Dienstl. | 1.603 | 285 |
| Summe | 13.231 | 26.231 | 12.992 | 8.429 | Verkehr | 733 | 244 |

Alle Angaben year-to-date; * ohne Großanträge

Anträge unter dem Großbürgschaftsprogramm des Bundes (seit 13.03.): rund 9 Anträge im Gesamtvolumen von rd. 2 Mrd. €; davon 2 Bürgschaftszusagen von 610 Mio. €

Bürgschaftsbanken: 1.428 Anträge, davon 901 Bürgschaftszusagen im Volumen von 219,3 Mio. Euro (unterstütztes Kreditvolumen).

Hilfen für kleine Unternehmen und Solo-Selbständige (Landes- & Bundesmittel)

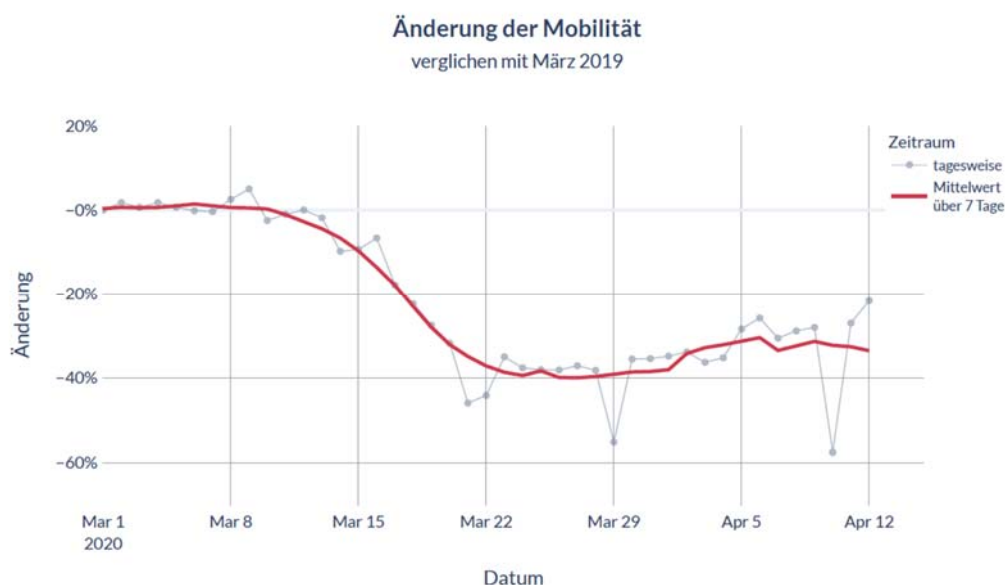
| | Anträge | | Bewilligungen | | Anmerkungen |
|--------------------|------------------|---------------|------------------|--------------|---|
| | Anzahl (rund) | Mio. € | Anzahl (rund) | Mio. € | |
| Baden-Württemb. | 191.400 | 1.683 | 172.200 | 1.514 | |
| Bayern | 194.000 | . | . | . | Stat. Auswertung derzeit noch nicht möglich |
| Berlin | 265.800 | 1.773 | 256.900 | 1.702 | Landesmittel ausgeschöpft |
| Brandenburg | 64.900 | 559 | 31.600 | 271 | |
| Bremen | 12.600 | . | 3.600 | 18 | |
| Hamburg | 44.800 | . | 65.600 | 321 | Bewilligungen nur Bundesmittel |
| Hessen | 101.800 | . | 46.400 | 453 | |
| Mecklenburg-Vorp. | 34.000 | . | 17.300 | 146 | |
| Niedersachsen | 114.600 | 512 | 81.300 | 473 | |
| Nordrhein-Westf. | 397.900 | 3.796 | 341.300 | 3.251 | |
| Rheinland-Pfalz | 70.300 | 701 | 26.000 | 214 | |
| Saarland | 10.500 | 101 | 2.500 | 20 | |
| Sachsen | 63.200 | 524 | 45.500 | 375 | |
| Sachsen-Anhalt | 7.500 | 60 | 6.900 | 55 | Antragszahlen der erfassten Anträge |
| Schleswig-Holstein | 58.000 | 490 | 8.800 | 178 | |
| Thüringen | 20.000 | 91 | 16.100 | 84 | |
| Gesamt | 1.651.300 | 10.291 | 1.122.000 | 9.076 | |

Steuerliche Erleichterungen

| | Anträge in Bearbeitung Mio. € | Bewilligungen Mio. € |
|----------------------------------|-------------------------------|----------------------|
| bundesgesetz. geregelter Steuern | | |
| - Stundung | 662,5 | 200 |
| - abweichende Vorauszahlung | 17 | 65,5 |

Sonstige Maßnahmen

Mobilitätsreduzierung in DEU



Quelle: Zweiter Mobilitätsbericht, RKI und Humboldt-Universität.

Mobilität in DEU seit letztem Mobilitätsbericht (5.4.) leicht angestiegen von -39% auf -27% ggü. Vorjahr. Eine mögliche Rolle könnte eine geringere Risiko-Wahrnehmung sein, welche auf ein **Nachlassen der Selbstbeschränkung** hindeuten könnte.

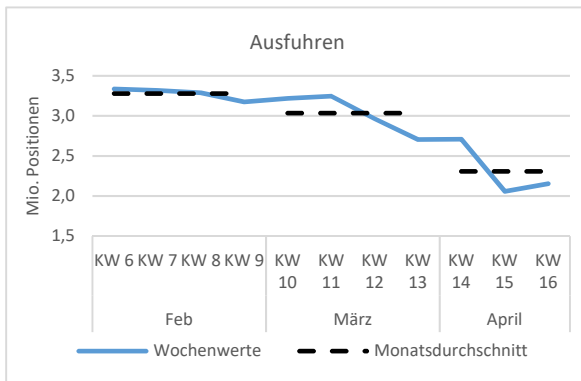
Korrelation zwischen Fallzahlen und Mobilität: Je mehr Fälle von Covid-19 in einer Region, umso höher der Mobilitätsrückgang.

Es werden Daten zu Bewegungsströme in Deutschland genutzt, die auf Basis von Mobilfunkdaten erhoben wurden. Ein Rückschluss auf die Bewegung einzelner Personen ist dabei nicht möglich. Bei den Gebieten arbeiten die Forscher auf der räumlichen Ebene von Landkreisen. Die Daten umfassen die **Anzahl an Bewegungen** zwischen und innerhalb von Gebieten.

Wirtschaftsaktivität und aktuelle Konjunkturindikatoren

[hier abwechselnd aktuelle Daten zu (Ifo, ZEW, PMI, alternative Daten) je nach Relevanz und Veröffentlichung]

Außenhandel



Zolldaten für 16. KW deuten auf fortgesetzt schwache Exporttätigkeit hin.

Nach Ausfuhrwegen (% ggü. Durchschnitt 3-8. KW):

| | |
|-------------------|-------|
| Seeverkehr: | -48 % |
| Straßenverkehr: | -28 % |
| Luftverkehr: | -37 % |
| Eisenbahnverkehr: | -67 % |

Quelle: Auswertung aus der Atlas-Datenbank des Zolls.

Umfrage Familienunternehmen

Nach einer Umfrage der Verbände DIE FAMILIENUNTERNEHMER und DIE JUNGEN UNTERNEHMER (Zeitraum 06.-08.04.) ist die **Unternehmenstätigkeit** bei 67 % der 1.260 befragten Unternehmen durch die Corona Pandemie **gesunken**, was vorrangig auf eine verringerte bzw. ausbleibende Nachfrage zurückzuführen ist.

45 % der befragten Unternehmen haben bereits **Kurzarbeitergeld** beantragt, weitere 16 % planen, dies bis zum 17.4. zu tun. 19 % der Unternehmen beantragten einen **Kredit**, bei weiteren 16 % war dies bis 17.4. in Planung.

Einen **Antrag auf Steuerstundung** haben 36 % der befragten Unternehmen gestellt. Das **Aussetzen der Steuervorauszahlungen** beantragten 40 % der Unternehmen.

Hotel- und Gastronomiebetriebe

Laut Deutschem Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) stehen **70.000 Hotel- und Gastronomiebetriebe vor der Insolvenz**. Demnach gingen den gut 223.000 Betrieben der Branche bis Ende April rund 10 Mrd. € Umsatz verloren. Ohne zusätzliche staatliche Unterstützung stehe jeder dritte Betrieb vor der Insolvenz.

Die Bundesregierung stellt der Branche **finanzielle Unterstützung in Aussicht**.

BMW-Hotline

Anrufer-Zahlen bis KW13 steigend, ab KW14 weniger Anrufe:

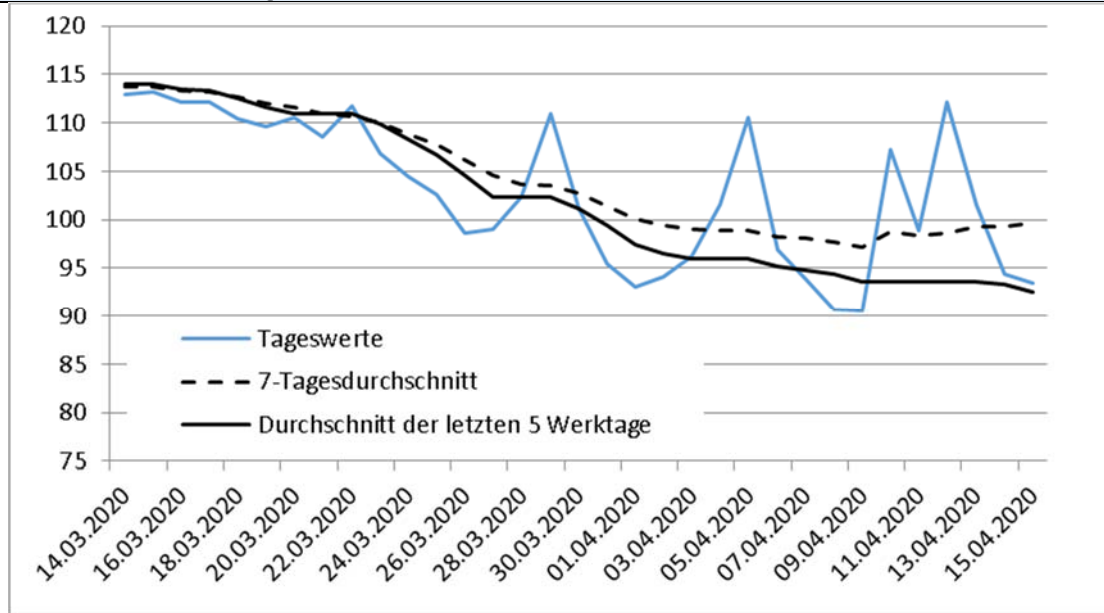
KW9-16: 176/253/383/2872/3824/2521/1845/1427

(ab 18.03. Einbeziehung der BMW-Mittelstands-Hotline in Corona-Hotline)

Aktuelle Schwerpunkte:

Modalitäten der Antragstellung; Fragen zu KfW-Darlehen (insbesondere Möglichkeiten der Laufzeitverlängerung); Probleme von Kleinunternehmern mit Vermietern oder Lieferanten, die nicht kompromissbereit sind

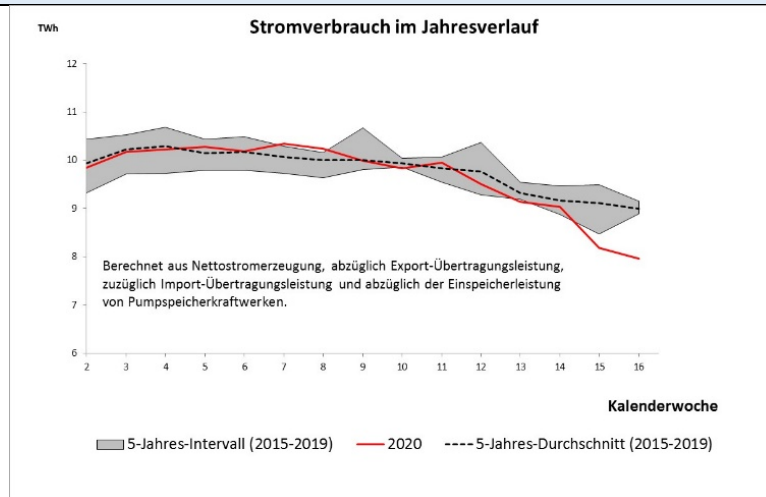
Maut-Fahrleistungsindex



Quelle: BAG, Statistisches Bundesamt und Deutsche Bundesbank.

Durch die Sonn- und Feiertage um das Osterfest wird der Fahrleistungsindex leicht nach oben verzerrt, denn aufgrund der Aufweichung des Sonntagsfahrverbots ist die Fahrleistung an diesen Tagen überdurchschnittlich hoch. Gleichwohl findet an Sonntagen nur ein Bruchteil des üblichen Werktagsverkehrs statt. Betrachtet man den Durchschnitt der Fahrleistungen an den jeweils zurückliegenden 5 Werktagen, ist dieser am aktuellen Rand weiterhin rückläufig (durchgezogene schwarze Linie im Schaubild).

Stromverbrauch

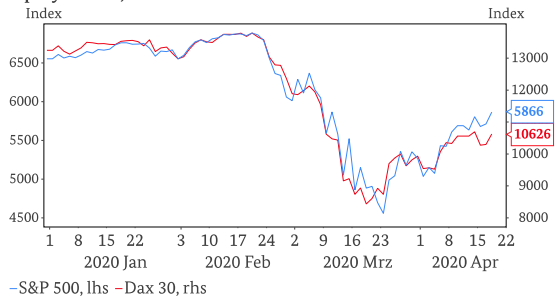


Quelle: Bundesnetzagentur

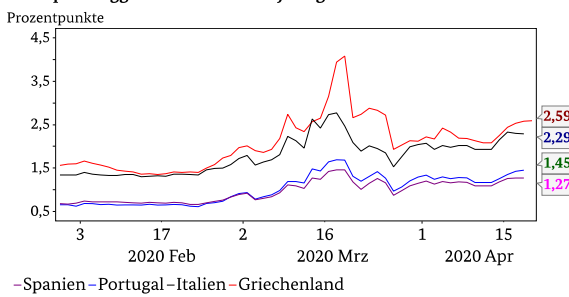
Der kumulierte Stromverbrauch (ohne Industrienetze und Eigenverbrauch der Produzenten, diese Daten liegen nicht vor) liegt bis zur 16. KW um 4,2 % unter dem Vorjahreswert. Sichtbarer Rückgang ab der 13. KW. Die verbrauchten Strommengen schwanken u. a. aufgrund von Witterung oder Kapazitätsauslastung stark von Woche zu Woche.

Finanzmärkte

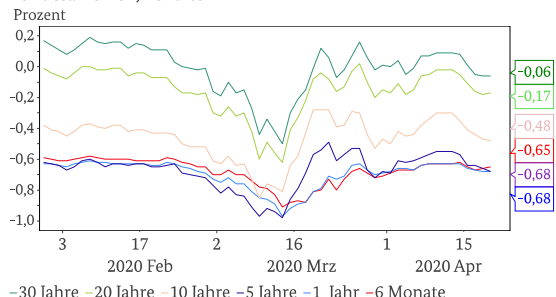
Equity Indices, Total Return



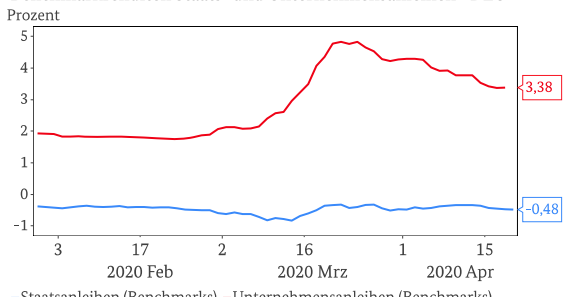
Zinsspreads ggü. Deutschland 10-jährige Staatsanleihen



Bundesanleihen, Renditen



Benchmarkrenditen Staats- und Unternehmensanleihen - DEU



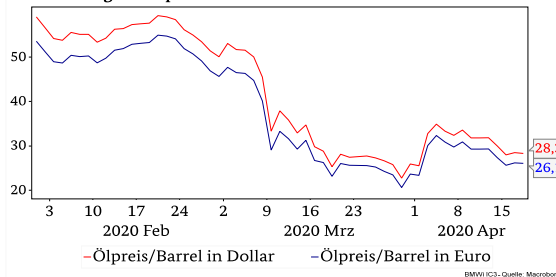
Auktionsergebnisse

| Termin | Anleihe ¹ | Laufzeit | Emissionsvolumen (Mio. €) | Bietungen (Mio. €) | Zuteilung (Mio. €) | gewogener Durchschnittskurs | Durchschnittsrendite | Bid-to-cover ratio |
|------------|----------------------|------------|---------------------------|--------------------|--------------------|-----------------------------|----------------------|--------------------|
| 14.04.2020 | Bubill | 14.04.2021 | 4,000 | 3,585 | 1,790 | 100,55 | -0.542 | 2,0 |
| 15.04.2020 | Bund | 04.07.2044 | 1,000 | 1,523 | 820,50 | 163,27 | -0.09 | 1,9 |
| 20.04.2020 | Bubill | 08.07.2020 | 4,000 | 3,762 | 2,707 | 100,12 | -0.558 | 1,4 |
| 20.04.2020 | Bubill | 20.01.2021 | 4,000 | 5,115 | 3,185 | 100,40 | -0.531 | 1,6 |

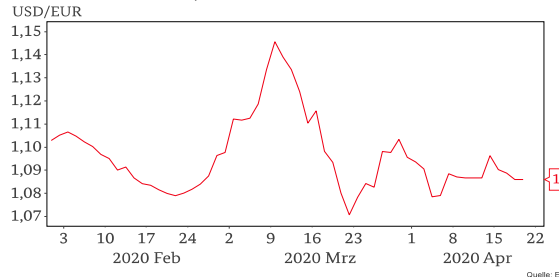
¹ Bobl = Bundesobligationen, Schatz = Bundesschatzanweisung, Bubill = unverzinsliche Schatzanweisung des Bundes, ILB = inflationsindexierte Anleihe oder Obligation des Bundes, Bund = Bundesanleihe

Preise

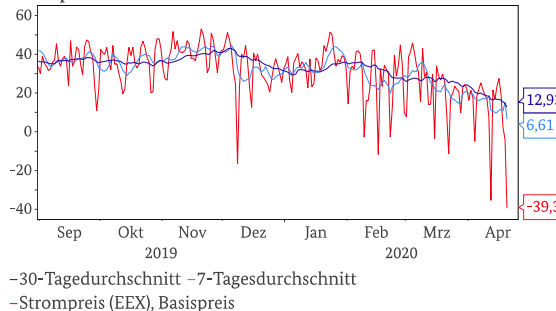
Entwicklung des Ölpreises - Sorte Brent



Wechselkurs US Dollar/Euro



Strompreis in EUR



Kupfer, 3-Monats-Future

